

Evangelische Kirchengemeinde
Falkensee - Falkenhagen

Februar und März
2010

Gemeindebrief

Wochenspruch zu Palmsonntag

**„Der Menschensohn muss erhöht werden,
damit alle,
die an ihn glauben,
das ewige Leben haben.“**

Johannes 3,14.15



Foto: Stolt

Monatsspruch Februar



Foto: Wodicka

Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden. Darum mache ich dir zur Pflicht: Du sollst deinem Notleidenden und armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen.

Deuteronomium 15,11

Mit dem Herzen sehen

Ein hartes Herz muss alles, was es hat, für sich behalten. Hartherzig werde ich, wenn ich das Gefühl habe, zu kurz zu kommen. Oft passiert das, weil ich mich mit denen vergleiche, die es besser haben als ich: dem Nachbarn, der mehr verdient, der Bekannten, die Karriere gemacht hat, dem Freund, der so toll Gitarre spielen kann.

Gegen Hartherzigkeit hilft, die Blickrichtung zu wechseln und auf das zu schauen, was ich völlig unverdient geschenkt bekommen habe: Es gab Menschen, die mich gefördert haben. Ich habe ein besonderes Talent. Manchmal war es, als habe mir der Himmel einen Engel geschickt. Und oft hatte ich mehr Glück als Verstand.

Plötzlich merke ich, dass ich gar nicht immer zu kurz komme, im Gegenteil, oft komme ich viel zu gut weg. Wie viele

Menschen sind schlechter dran. Sie haben keinen Arbeitsplatz, sind einsam, voller Sorgen oder krank. Ich denke an eine Mutter, die mit Hartz IV über die Runden kommen muss. Jede ungeplante Ausgabe wird für sie zum Problem. Sogar in unserem eigentlich reichen Land.

Gott kennt uns Menschen gut, scheint mir. Arme werden niemals ganz verschwinden. Das ist eine realistische Einschätzung. Und die, die genug haben, geben oft nicht gerne davon ab. Wenn ich erkenne, wie gut ich es habe, dann werde ich glücklich und mein Herz wird weit. Weitherzige Menschen sind großzügig. Sie geben gern. Sie verschenken, was ihnen geschenkt wurde. Nicht nur Geld. Auch Zeit oder Fantasie, eine helfende Hand oder ein offenes Ohr.

Tina Willms

Näher! 7 Wochen ohne Scheu



Fastenaktion der evangelischen Kirche

Unsere vernetzte Welt bietet widersprüchlichen Luxus: Kommunikation rund um die Uhr, ohne unbedingt zu wissen, mit wem; Kontakte rund um den Globus, aber nicht mit den eigenen Nachbarn. Will ich den anderen wirklich erreichen, dann ist das immer noch Handarbeit. Gemeinschaft lebt von der Begegnung – von Angesicht zu Angesicht, mit offenem Visier, ohne doppelten Boden. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ im Jahr 2010 will Sie ermuntern zum Wagnis und zum Luxus leib-

haftiger Nähe. Sie will Raum schaffen, Ihnen Worte und Bilder mit auf den Weg geben, für ein Streitgespräch, einen Krankenbesuch oder eine überfällige Liebeserklärung. Für alles, was nicht in eine SMS oder E-Mail passt. „Näher! 7 Wochen ohne Scheu“, lautet unser Lockruf, mit dem wir Sie einladen, Robinson'sche Einsamkeiten aufzugeben, Bündnisse auszuhandeln, Überraschungsbesuche zu machen, eingeschlafene Kontakte aufzuwecken und einander die Freundschaft zu erklären. Wagen Sie sich aus der Deckung, gönnen Sie sich und anderen sieben Wochen ohne Scheu.

Foto: Wodicka



Das Kreuz Warum dieses Ende?

...

Monatsspruch März



Foto: Lehmann

**Es gibt keine größere Liebe,
als wenn einer sein Leben
für seine Freunde hingibt.**

Johannes 15,13

Die Liebe ändert alles

Der Pfeil schnell durch die Luft und die liebende Frau wirft sich in die Flugbahn. Vor Entsetzen starr ruhen die Waffen. Ein unschuldiges Opfer, das war nicht vorgesehen bei dem Kampf. So oder so ähnlich läuft es in dramatischen Filmen oft ab.

Menschen greifen zum Schwert, haben den Finger am Abzug, treten oder schlagen zu, und einer geht dazwischen, setzt sein Leben aufs Spiel. Immer wieder siegt das Böse, und Menschen vernichten auf die eine oder andere Weise Leben. Ebenfalls gibt es immer wieder Menschen, die nicht tatenlos zusehen und eingreifen ohne Rücksicht auf die eigene Person. Jesus hat das vorge-macht. Er hat sein Leben für andere gegeben. Gab es, gibt es wirklich keinen anderen Weg als ein solches Opfer? Wohl nicht, denn: „Das Sinnen und trachten des Menschen ist böse von Jugend an“,

weiß die Bibel. Und der Alltag bestätigt das leider nur zu oft.

Jesus stirbt bis heute, weil Menschen einander Feind sind, weil wir den Finger am Abzug haben, direkt mit Waffen in den Händen und indirekt, wo Leben durch Armut, Hunger und Bösartigkeit bedroht ist. Passionszeit – das ist die Zeit, in der wir vor der eigenen Haustür kehren und auch mal das eigene Verhalten unter die Lupe nehmen sollen. Zu schnell verschieben sich nämlich die Wertvorstellungen.

Passionszeit – einer geht dazwischen und rettet mein Leben. Da kann ich doch nicht so tun, als sei alles in Ordnung. Das neu geschenkte Leben braucht nicht mehr in alten Bahnen zu verlaufen. Liebe verändert viel, Christi Liebe ändert alles.

Carmen Jäger

Unser Chor auf Reisen

Mit immer neuen Wetterwarnungen im Ohr kann man sich eigentlich nur schlecht auf eine Chorfahrt vorbereiten. „Am Besten nicht mehr hinhören“ war dann die Devise, und schließlich sind wir 16 Leute, da wird sich doch wohl ein Weg aus der „Schneekatastrophe“ finden lassen. Der Schnee blieb nicht aus, aber auch nicht die Bewältigung aller „Probleme“, u.a. eine 400 Meter lange und 15 prozentige Steigung zur Unterkunft. Ziel unserer Chorfahrt war Jauernick-Buschbach in der Nähe von Görlitz. Im Ort, auf dem Kreuzberg gelegen, bot uns die Kreuzbergbaude, eine Ev. Tagungsstätte, für drei Nächte Unterkunft und Verpflegung. Nach der Besichtigung der Tagungsstätte und der Aufteilung der Zimmer waren alle rundum zufrieden.

Ein sehr wichtiger Punkt für den Stimmungspegel ist immer die Verpflegung, auch hier waren wir alle glücklich. Also „Volltreffer“, hätte ja auch anders kommen können. Natürlich weiß keiner so richtig, worauf er sich einlässt, wenn er an einer Chorfahrt teilnimmt. Zulange ist die letzte Fahrt her, als dass man sich erinnern könnte. Aber mit den vielen gemeinsamen Jahren im Gemeindechor kennt man sich, und so war die Vorfreude auf diese Fahrt auch groß. Leider konnten nicht alle mitkommen. Besonders an Herrn Gümbel und Herrn Bergemann haben wir gedacht und Ihnen gute Besserung gewünscht. Das Programm der Chorfahrt war einfach gestrickt. Natürlich wurde viel gesungen, was soll ein Chor sonst machen, dafür hat schon unsere Chorleiterin Frau Dagmar Müller gesorgt, aber auch die Stadtbesichtigung von

Görlitz und vom Kloster St. Mariental waren sehr gut und informativ.

Morgenandacht und Abendandacht gaben Gelegenheit über unseren christlichen Glauben nachzudenken und darüber ins Gespräch zu kommen. Am Sonntag haben wir in Kunnerwitz im Gottesdienst gesungen, nicht nur zur eigenen Freude, sondern auch die Gemeinde mit ihrem Pfarrer war sehr erfreut.

Nun gehören zum Tagesablauf auch die Abende, die kann man nicht bis ins Letzte planen, ein Glück. Wir haben viel zusammen gespielt, weder Schach noch „Mensch ärgere dich nicht“, nein, sondern Gesellschaftsspiele, wo alle mitgemacht haben und manch einer in Atemnot geriet, weil er sich nicht halten konnte vor Lachen. Wir alle haben herzlich gelacht, was uns nicht geschadet hat. Im Kaminzimmer wurde bei Feuerschein, dank der guten Sorge um das Feuer von Herrn von Witzendorff, bis in die tiefe Nacht hinein geredet, bei einem Gläschen Wein oder anderen Getränken. Die Nächte waren also kurz, aber so richtig schlafen kann man ja schließlich auch zu Hause. Wie das immer so ist, die Zeit ist sehr schnell vergangen und keiner hat es bereut, mitgefahren zu sein. Bestimmt wird es eine neue Chorfahrt geben.

Hier sei noch angemerkt: Wir suchen dringend Verstärkung in unserem Chor. Wer Lust und Freude am Singen hat, sei herzlich willkommen, immer am Mittwoch um 19.00 Uhr im Pfarrhaus, Freimuthstr. 28.

Pfr. Olaf Schmidt

siehe auch Foto auf Seite 15

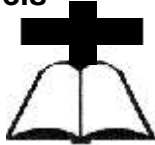


Angebote in der Gemeinde

Bibelgesprächskreis

in der Mainstr. 11

jeweils Donnerstag



25. Februar 13.30 Uhr

11. März 13.30 Uhr

25. März 13.30 Uhr

Gemeindenachmittage

im Pfarrhaus

Freimuthstr. 28

Einmal im Monat am **Sonnabend** laden wir zum Gemeindenachmittag ein.

Termine: 27. Februar 15.00 Uhr
27. März 15.00 Uhr

Alle Gemeindeglieder, die Lust und Zeit haben, sind herzlich zum Kaffeetrinken und zum gemeinsamen Gespräch in lockerer Runde eingeladen.

Gemeinde-CHOR

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Mittwoch
19.00 bis 20.30 Uhr

Offen für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben.
Chorleiterin: Frau Müller

Kirchen - Kaffee

in der Kirche Falkenhagen

jeden Donnerstag
15.00 bis 17.00 Uhr



Bläserchor

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Donnerstag
18.00 bis 19.00 Uhr



Graphik: Reinicke

Wir suchen noch Verstärkung!
Wer hat früher mal Trompete, Horn, Posaune, ... gespielt oder möchte es lernen?

Interessenten sprechen bitte Herrn Ulrich Biller, Tel.: 0177/5647892, an.

In den Ferien trifft sich der Bläserchor nicht.

Handarbeitskreis

im Pfarrhaus Freimuthstr. 28

jeden Freitag ab 20.00 Uhr

treffen wir uns außer in den Ferien zum Handarbeiten und Basteln.

Gemeindekirchenrat

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28



Montag, 22. Februar !!! 19.00 Uhr
Montag, 15. März 19.00 Uhr

“Mauern überwinden” - eine Erinnerung

Zu Erinnerung an diesen Glücksfall in unserer Geschichte gab es viele Veranstaltungen in Falkensee.

Dankbar blicke ich zurück auf den 11. Oktober. Viele Christen, Christinnen und Nichtchristen kamen in der Stadthalle Falkensee zum Kreiskirchentag zusammen. „Du machst fröhlich, was da lebt im Osten wie im Westen“, ein Wort aus Psalm 65 stand über diesem Tag.

Bundestagsvizepräsident Wolfgang Thierse erinnerte an das Zusammentreffen von Bewegungen, die zu einer friedlichen Revolution führten. In Gesprächsgruppen, in einer Ausstellung und einem Podiumsgespräch wurden Erinnerungen wach, aber auch Ernüchterung, die wiederum der Freude und der Dankbarkeit keinen Abbruch tat. Ein besonderes Ereignis: Zum Schluss stiegen Hunderte Luftballons mit Gebeten gen Himmel.

Auch in unserer Kirchengemeinde haben wir im Rahmen der diesjährigen Friedendekade, die unter dem Motto „Mauern überwinden“ stand, der Ereignisse 1989 gedacht.

Mit dem Film „Nikolaikirche“, der an die Montagsgebete in Leipzig erinnert, aber auch in sehr einfühlsamer Art und Weise die Gefühle der Menschen widerspiegelt, hat unsere Gemeinde ein Angebot gemacht, sich zu erinnern. Prof. Jürgen Haase, Produzent des Filmes, gab vor der Aufführung eine bemerkenswerte Einführung und erzählte mit viel Begeisterung von der Entstehung dieses Filmwerkes. Leider war der Besuch dieser Veranstaltung mäßig, vielleicht einer Über-

sättigung von Angeboten durch das Fernsehengeschuldet.

Sehr gut besucht war ein interreligiöser Dialog in unserer Kirche. Er stand unter der Frage: „Religionen – Gefahr für die Demokratie“, der gemeinsam mit dem „Haus am Anger“, Herrn Ingo Wellmann, veranstaltet wurde. Auf den ersten Blick nicht unbedingt im Zusammenhang zu sehen mit dem Gedenken an den Mauerfall, auf den zweiten Blick schon. Mit dem Fall der Mauer sind uns die anderen Religionen, nicht nur im Alltäglichen, näher gerückt. Wann hat man schon einen Rabbiner, einen Iman, einen Priester des Hinduismus und einen Pfarrer des Christentums unter einem Dach, unter einem Kirchendach. Rudi Pahnke, Leiter des Instituts „Neue Wege“, Potsdam, hat moderiert und nach der Einstiegsfrage nach den „hellen und dunklen Seiten“ der jeweiligen Religion konnte jeder Teilnehmer sein Bestes geben. Ein wirklicher Dialog war es nicht, zu viele Themen, zu statementhaft und die Zuhörer/innen wurden gelegentlich in ihren Fragen ausgebremst. Trotzdem, nicht schade, sondern eine Bereicherung für eine Kultur des Umgangs miteinander, der ja auch erst und immer wieder geübt sein will. Ich denke, unsere Kirchengemeinde ist immer wieder offen und dialogbereit.

Um den Gedenktag zum Mauerfall wird es wieder ruhiger werden, aber das Thema DDR-Vergangenheit holt uns immer wieder ein, eine Aufarbeitung der gesamtdeutschen Geschichte wird uns noch weiterhin beschäftigen, auch uns als Christen.

Pfr. Olaf Schmidt



Angebote für Kinder

Die Kirchenkäfer

(Krabbel- und Spielgruppe)

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Dienstag
9.30 bis 11.00 Uhr



Foto: Wodicka

für alle Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, mit ihren Eltern. Die Gestaltung des Vormittags erfolgt nach Absprache mit Frau Kirsten Schulze, Telefon 03322/423614.

In den Ferien Termine nach Absprache.

Die Kirchenmäuse

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

Leider haben wir diesmal keine Termine für Euch, die werden erst Ende Januar festgelegt.

Bitte fragt im Pfarrbüro, bei Pfarrer Schmidt, nach oder achtet auf die Abkündigungen im Gottesdienst.

'Die Kirchenmäuse' sind unsere Vorschulgruppe für Kinder im Alter **von 3 bis 6 Jahren** und ihre Eltern.

Flötchenkreis

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Dienstag
15.00 bis 15.45 Uhr



für alle Kinder, die die Anfänge der Blockflöte schon beherrschen und die gerne mal mit anderen zusammen musizieren möchten.

In den Ferien findet kein Flötchenkreis statt.



Autor: Reichert

Christenlehre

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

Die einzelnen Christenlehregruppen werden nun bald wieder stattfinden. Leider können wir noch keine genauen Zeiten nennen, da die Absprachen mit unserer neuen Katechetin, Frau Winkelmann-Greulich, erst Ende Januar stattfinden.

Bitte fragt im Pfarrbüro, bei Pfarrer Schmidt, nach oder achtet auf die Abkündigungen im Gottesdienst.

Kinderchor Falkenhagen

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

jeden Mittwoch
16.00 bis 17.00 Uhr



Graphik: Reinicke

für alle Kinder **ab 6 Jahren** mit Frau Young Ok Kwon.

In den Ferien macht auch der Kinderchor Pause.

Unsere neue Katechetin

Hallo Kinder und diesmal auch Hallo Erwachsene!

Nun ist das neue Jahr ein paar Wochen alt und ab Mitte Februar haben wir wieder eine Katechetin. Sie stellt sich gleich selbst vor. Termine, was, wann, wie angeboten wird, gibt es aber noch keine. Also fragt einfach mal im Pfarrhaus nach. Im nächsten Gemeindebrief sind dann auch die Kinder - und Jugendtermine wieder vollständig enthalten.

Eure Gemeindebriefredaktion

Mein Name ist **Annette Winkelmann-Greulich**.

Der ist ziemlich lang, aber ich trage ihn nun seit einigen Jahren. 49 Jahre bin ich schon auf dieser Welt und habe einiges erlebt:

In der schönen Hansestadt Stralsund habe ich meine Kindheit verbracht. Nach Neubrandenburg musste ich für meine Lehre und das Abitur. Dann ging es nach Rostock um zu studieren (Maschinenbau), und danach folgte die erste Arbeitsstelle in Ludwigsfelde im Autowerk. Zu der Zeit waren auch schon meine beiden ersten Kinder auf der Welt. Weil die Arbeit im Autowerk mich nicht ausfüllte, nahm ich an einem theologischen Fernkurs im Burckhardthaus in Potsdam teil (5 Jahre). 1989 zog ich dann nach Herzfelde und begann als B-Katechetin. So war ich nun fast 21 Jahre in mehreren Kirchengemeinden des Kirchenkreises Fürstenwalde-Strausberg tätig. Mir gefällt die Arbeit sehr gut. Ich bin gerne mit Menschen, kleinen wie großen, zusammen, und es macht mir Freude, ihnen



Annette Winkelmann-Greulich

vom Glauben an Gott zu erzählen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, gemeinsam auf Reisen zu gehen, Gottesdienst zu feiern,...

Ich freue mich auf die neue Arbeit in Ihrer Gemeinde.

Ich werde in Fahrland wohnen, weil mein Mann dort die Pfarrstelle im Pfarrsprengel Fahrland übernehmen wird. In diesen Gemeinden werde ich auch meine Arbeit als Katechetin

aufnehmen, da ich vom Kirchenkreis Falkensee mit 100% angestellt werde.

Übrigens gehören zu unserer Familie 5 Kinder, 2 - die Zwillinge - sind noch zu Hause, die drei älteren sind schon in der Ausbildung bzw. Studium.

Ich bin gespannt auf die Herausforderung und freue mich auf die Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde.

Ihre und Eure
Annette Winkelmann- Greulich

14476 Potsdam OT Fahrland, Priesterstraße 5
Telefon: 033208/50489, Handy: 0177/3294345
Email: annette.winkelmann@web.de

KINDER



Graphik: Gray

Liebe Kinder,

Ihr seid herzlich eingeladen, gemeinsam mit Euren Eltern zum Gottesdienst zu kommen.

In der Kirche Falkenhagen findet jeden Sonntag während des Gottesdienstes auch ein Kinder-gottesdienst statt.

Wir beginnen den Gottesdienst gemeinsam mit den Erwachsenen und vor der Predigt gehen alle Kinder zum Kindergottesdienst. Zum Schluß kommen alle wieder zusammen und bitten Gott um seinen Segen für uns.



Foto: epd-bild

Der nächste

Krabbelgottesdienst

in der Kirche Falkenhagen statt.

findet

**am Dienstag,
23. Februar
um 9.30 Uhr**



Foto: Schulze

Auch alle anderen Gemeindeglieder sind hier herzlich willkommen.

Der nächste

Krabbelgottesdienst

für die ganze Familie findet

**am Sonnabend,
27. März
um 10.00 Uhr**

in der Kirche Falkenhagen statt.

Ganz besonders laden wir alle berufstätigen Väter und Mütter und natürlich alle anderen Gemeindeglieder herzlich ein.

Kinder-Chor Nachwuchs gesucht

Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, die gerne singen, und das gerne mit anderen gemeinsam tun wollen, laden wir

**jeden Mittwoch
von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr**



ins Pfarrhaus, Freimuthstr. 28

zum gemeinsamen Singen unter der Leitung von Frau Young Ok Kwon ein. Mit etwas Übung werdet Ihr sicher bald Euren ersten Auftritt zum Beispiel im Familiengottesdienst haben.

SEITE

In der Ferienwoche
vom 1. bis 5. Februar
findet in der Kirche Seeburg die

KinderBibelWoche

des Kirchenkreises statt. Das Thema lautet diesmal: "Farben sind das Kleid Gottes".

Mitbringen müßt Ihr ein weißes T-Shirt und für jeden Tag 3,- € für Essen und Material.

Anmeldung bei Sabine Berger,
Tel.: 03322 242355,
email: sabinea.berger@gmx.de

Die Fastenzeit beginnt

Fasching, Fasenacht, Fastnacht oder Karneval: Unter diesen Worten kennen wir die lustige Zeit des Verkleidens vor dem Aschermittwoch. Ursprünglich war der Karneval ein Fruchtbarkeitsfest. Zu diesem Anlass verkleideten sich die Menschen dann und schlüpfen in andere Rollen, um die Stärke von Tieren zu bekommen, um böse Dämonen oder den garstigen Winter zu verschrecken, oder einfach aus Freude am Spielen und Toben! Da ging es vor allem im Mittelalter so wild zu, so dass der Karneval in einigen Städten sogar verboten wurde.



Anfangs wurden nur die Gesichter angemalt, später stellte man immer kunstvollere Masken her, die man sich zu den Umzügen aufsetzte. Das Wort Karneval kommt von: carne(le) vale – das heißt auf deutsch: Fleisch leb wohl! Damit ist die

Zeit nach dem Fasching gemeint. Am Aschermittwoch beginnt nämlich die Fastenzeit. Das ist die Vorbereitungszeit zum Osterfest.

Text/Illustration: Christian Badel

Jugendkreuzweg
am Freitag, den 26. März

und

Kinderkreuzweg
am Donnerstag, den 1. April



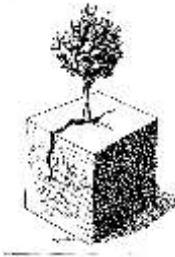
Leider können wir Euch noch keine Einzelheiten nennen. Achtet bitte auf unsere Schaukästen und die Abkündigungen in den Gottesdiensten im März oder hört Euch in der Jungen Gemeinde oder im Pfarrhaus um.

Angebote für Jugendliche

Junge Gemeinde

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28

**jeden Freitag
ab 18.00 Uhr**



Ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation und natürlich auch für alle ihre Freundinnen und Freunde.

Keine Junge Gemeinde Treffen in den Ferien.

Konfirmandenunterricht

im Pfarrhaus
Freimuthstr. 28



1. Konfirmandenjahr:

- 1. Gruppe**
jeden Dienstag
16.00 bis 17.00 Uhr
- 2. Gruppe**
jeden Donnerstag
16.15 bis 17.15 Uhr
- 3. Gruppe**
jeden Freitag
16.30 bis 17.30 Uhr

2. Konfirmandenjahr:

- 1. Gruppe**
jeden Dienstag
17.00 bis 18.00 Uhr
- 2. Gruppe**
jeden Donnerstag
17.15 bis 18.15 Uhr

In den Ferien ist kein Konfirmandenunterricht.



Foto: Heiko Hackbarth
Die "Alte Frau" liest die Weihnachtsgeschichte

Sport in der Turnhalle

in der Kant-Schule
Kantstr. 37

**jeden Sonnabend
15.00 bis 17.00 Uhr**

Die kleine Turnhalle der Imanuel-Kant-Schule steht uns unentgeltlich zur Verfügung.

Also, wer Lust hat Volleyball, Basketball, Fußball, Badminton oder anderes zu spielen, ist herzlich eingeladen.

Bitte vorherige Absprache mit Pfarrer Olaf Schmidt.

In den Ferien ist die Turnhalle geschlossen.

Krippenspiel 2009

Als bekannt wurde, dass in diesem Jahr das Krippenspiel zu Heilig Abend in unserer Gemeinde von Erwachsenen aufgeführt wird, hatte es schon ein komisches Gefühl gegeben, bei den einen, weil sie es sich nicht so recht vorstellen konnten, bei den anderen, weil sie mitspielen sollten.

Eine alte Frau, Heilig Abend allein zu Hause, liest in der Bibel und macht sich ihre Gedanken über die Zeit damals und über früher und heute - eindringliche Gedanken, wie sie viele auch in unserer Gemeinde gehabt haben könnten, unterstrichen von den bekannten Akteuren: Maria und Josef, dem Engel, den Hirten und Weisen und auch denen, die



Foto: Heiko Hackbarth
Maria und Josef

Maria und Josef erst in diesen Stall gebracht haben.

Die komischen Gefühle sind bei den Darstellern bald verschwunden, wandelten sich erst in Aufregung, Nervosität und Lampenfieber und blieben am Ende ein ganz besonderes Gottesdiensterlebnis.

Ein herzliches Dankeschön im Namen aller Mitspieler geht an die Helfer im Hintergrund für Auf- und Abbau der Kulissen und die Beleuchtung und an das 'Haus am Anger', Herrn Ingo Wellmann, für die Nutzung der Bühne. Uns hat es sehr viel Spaß gemacht und wir hoffen, es hat auch Ihnen gefallen.

Roland Stolt



v. l. n. r.: Marie-Luise Esser, Christiane von Schilling-Klockenhoff, Roland Stolt, Petra Zöffel, Carsten Holfert, Silke Holfert, Olaf Schmidt, Roland Benz, Joachim Hackbarth, Ulrich Schulze, Birgit Schmidt, Gabriele Stolt, Gabriele Helbig

Foto: Wodicka



... eine Brücke in das Leben.
Diese Niederlage

...

11. Internationale Falkenseer Musiktage

16. - 18. April und 23. - 25. April

Deutsch-Tschechischer Musik-Frühling

Die diesjährigen Falkenseer Musiktage stehen ganz im Zeichen der deutsch-tschechischen Begegnungen. Hochklassige Interpreten aus Tschechien und Deutschland bieten wieder ein abwechslungsreiches Programm.

Veranstalter: Ev.Kirchengemeinde
Falkensee-Falkenhagen

Schirmherr: Dr. Rudolf Jindrák,
Botschafter der
Tschechische Republik
Heiko Müller,
Bürgermeister

Eintritt: alle Konzerte:

Erw. 10,- €, erm. 8,- €, <= 12 Jahre 5,- €
außer "Das Waldhaus":

Erw. 8,- €, Kinder 5,- €

Vorverkauf ab 15. März:

Haus am Anger

Falkenhagener Straße 16

Tel. 03322/28 13 15

Evangelisches Pfarramt

Freimuthstraße 28

Tel.: 03322/21 55 31

Stadtbibliothek Falkensee

Am Gutspark 5

Tel.: 03322/22589

Organisation und Information:

Helmut Degner,

Tel:030 / 703 37 50

Mobil: 0177 / 78 64 45 0

E-mail : events.and.arts@web.de

Bitte beachten Sie auch den Flyer in der *nächsten* Ausgabe unseres Gemeindebriefes!

am Freitag, 16. April 19.00 Uhr

in der Falkenhagener Kirche

Eröffnungskonzert „Musici de Praga“

Kammermusikensemble Prag

7 Instrumentalisten und Zdena

Kloubova, Sopran, mit Musik von

Bach, Mozart, Dvorak und Janacek.

am Sonnabend, 17. April 19.00 Uhr

im Rathaussaal

“Rhythm and Blues“

Lubos Andrst Blues Band – Prag

Gast: Joe Kucera (Prag) – Saxophone

am Sonntag, 18. April 10.30 Uhr

in der Falkenhagener Kirche

“Aus der Seele muß man spielen“

Das Kölner Barockensemble “Nel

Dolce”spielt Werke von Händel,

Janitsch, Telemann, Vivaldi u. a.

am Freitag, 23. April 19.00 Uhr

im Haus am Anger oder

in der Falkenhagener Kirche

„terra brasilis“

aus der ufafabrik berlin spielt Samba,

Bossa Nova, Salsa und anderes

Gast: Alexander Blau, Didgeridoo

am Sonnabend, 24. April 16.00 Uhr

im Rathaussaal

„Das Waldhaus“

Ensemble „Blechzeit“ – Potsdam

Ein musikalisches Märchen nach den

Gebrüdern Grimm und der Musik von

H. Lorscheider für Kinder ab 5 Jahre.

am Sonntag, 25. April 10.30 Uhr

in der Falkenhagener Kirche

„Musica dolce“ (Quartett)

Instrumental- und Vokalensemble aus

Marienbad, Tschechien, spielt Musik

der Renaissance und des Barock.

Nachlese

Von der Angerweihnacht

Unser mit einem umfangreichen Bücherangebot, den schon traditionellen Adventskränzen und reichlich Selbstgemachtem bestückter Stand ließ die Angerweihnacht 2009 wieder zu einem schönen Erfolg werden. Besonderen Anklang fanden die Bücher und die selbst angefertigten Adventskränze. Aus dem Verkauf wurde ein Reinerlös von rund 540,- € erzielt, der unserem Kindergarten zu Gute kommt.

Allen Beteiligten hat es viel Spaß gemacht. Ein Dank an alle, die uns beim Herstellen von Gefilztem, Gestricktem, Geklebtem und Gebasteltem geholfen haben, die am Stand verkauft und beim Auf- und Abbau des Standes geholfen haben.

Birgit Schmidt, Gabriele Stolt

Von der Chor-Freizeit ...

Der Bericht befindet sich auf Seite 5.



Foto: Olaf Schmidt



Ich
mache
Urlaub!

**Pfarrer Olaf Schmidt
hat Urlaub
vom 1. bis 14. Februar**

Vertretung für Amtshandlungen:

vom 1. bis 7. Februar
Pfr. Martin Burmeister
Germanenweg 41
14621 Schönwalde
Tel.: 03322 / 212857

vom 8. bis 14. Februar
Pfrn. Gisela Dittmer
Bahnhofstr. 51
14612 Falkensee
Tel.: 03322 / 3461



Weltgebetstag der Frauen

**am Freitag, 5. März
um 14.00 Uhr
in der Kirche Falkenhagen
Gottesdienst zum Weltgebetstag
Liturgie aus Kamerun**

anschließend kleines Programm im Pfarrhaus mit gemeinsamem Essen und Trinken

Alles, was Atem hat, lobe Gott

Aus dem zentralafrikanischen Land Kamerun kommt die Gottesdienst-Liturgie zum Weltgebetstag 2010. Die Republik nennt sich selbst „Afrika im Kleinen“. Das Land mit seiner 400 Kilometer langen Atlantikküste und einer Ausdehnung bis zum Tschadsee im Norden ist eine Brücke zwischen West- und Zentralafrika. Kamerun hat alles: schwarze Vulkanstrandstrände, noch ursprünglichen Regenwald, Wasserfälle, Mangrovensümpfe, Hochgebirge, Seen, Savanne und Sahelzone. Dazu mehr als 200 verschiedene Ethnien und Sprachen. Offiziell spricht man entweder Englisch (20%) oder Französisch (80%). Fast 18 Millionen Menschen leben in Kamerun, 50% sind christlich geprägt, 40% gehören animistischen Naturreligionen an, 20% sind Moslems. Hexerei und Zauberei sind Phänomene, die landesweit vorkommen. Anders als im übrigen Afrika ist Kamerun relativ stabil: Es gibt kaum religiöse oder ethnische Konflikte. Ein schlimmes Übel aber ist die Korruption im zwischen Arm und Reich tief gespaltenen Land. Die Reichtümer des Landes wie Holz, Bodenschätze, Öl, Kaffee und Bananen bringen nur wenigen Menschen Gewinn: Über die Hälfte lebt unter der Armutsgrenze. Immerhin haben 79% Lesen und Schreiben gelernt, aber wer gut ausgebildet ist, sucht eine Chance im Ausland – nicht nur als Fußballer. In den großen



Abbildung: „Lob dem Ewigen“, Reine Claire Nkomo, Yaoundé/Kamerun; Bildrechte bei: Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.

Städten wie der Hauptstadt Yaoundé und der Handelsmetropole Douala, wo Frauen ihre Produkte als „Bayam-Sellam“ vermarkten und junge Männer mit Mopedtaxi versuchen, Geld zu verdienen, gibt es viel Gewalt und Rechtsunsicherheit. Alles, was Atem hat, lobe Gott? Was gibt es denn da zu loben und zu preisen im alltäglichen Leben in Kamerun? Außer der wunderbaren Landschaft wohl wenig. Aber darum geht es den Weltgebetstagsfrauen ja auch gar nicht. Sie wollen Gott loben, der ihnen das Leben geschenkt hat, den Atem, mit dem sie immer wieder neu Hoffnung schöpfen können und Kraft finden, für Veränderungen zum Guten. Afrikanische und erst recht christliche Menschen jammern nicht. Sie können sich freuen aus tiefstem Herzen über alle Probleme hinweg, denn sie fühlen sich geborgen in der Liebe Gottes. Am Weltgebetstag wollen sie alle Welt mitreißen in einen großen Freudentanz zum Lobe Gottes.

Renate Kirsch

Freude und Leid in unserer Kirchengemeinde



Im Glauben an die Auferstehung trugen wir zu Grabe:
Edith Ueberfeld Havelländer Weg 40a 85 Jahre
geb. Rau



40 Päckchen für Pobiedna / Polen



Liebevoll, weihnachtlich eingepackt, wurden viele Päckchen und Pakete im Pfarrhaus abgegeben. Bei mehreren „Päckchen“ konnte schon sehr gut von einem schweren Paket gesprochen werden. Ganz besonders habe ich mich über die Unterstützung von unseren Konfirmanden/innen gefreut. Ganz toll und vielen, vielen herzlichen Dank, auch im Namen der Frauen und Kinder im Frauenhaus.

Die Geschenke sollten am 10. Dezember zur Weihnachtszeit überreicht werden. Früh um sechs Uhr brach der Transport nach Polen auf und endete noch am Vormittag kurz vor Dessau mit einer Autopanne. Am Transporter versagte der Turbolader und nichts ging mehr. ADAC, Abschleppdienst, Werkstatt, das ganze Programm über mehrere Stunden verteilt. Zum Glück begleitete uns ein Journalist, freier Mitarbeiter des RBB, um einen kurzen Bericht für RBB-Aktuell zu erstellen. Kurzes Umräumen, wenigstens einiger Päckchen, in sein Fahrzeug, und die Fahrt konnte am frühen Nachmittag fortgesetzt werden.

Im Auto ein Dachdecker aus Berlin, der zugesagt hatte, im Rahmen seiner Möglichkeiten, das marode Dach über der Küche und dem Speiseraum des

Frauenhauses zu reparieren oder neu einzudecken, kostengünstig, nur zum Materialpreis. Kurz vor Einbruch der Dunkelheit endlich das Ziel erreicht und natürlich die Freude groß. Der Dachdecker verschaffte sich einen Überblick über die Schäden und machte ein Aufmaß, und es wurde gegessen und geredet. Der Dachverband für Frauenhäuser in Polen konnte das Objekt nun von der Wojewodschaft kaufen und muss es mindestens für 10 Jahre auch als Frauenhaus nutzen. Eine neue Leiterin für Pobiedna wurde eingestellt und eine weitere gute Zusammenarbeit mit und für das Frauenhaus ist gesichert.

Die geschätzten Sanierungskosten für das Dach betragen ca. 15.000,- € . Der Verein zur Unterstützung des Frauenhauses muss nun überlegen, wie es weitergehen soll. Wo es möglich ist, wollen wir dabei behilflich sein.

Die Rückfahrt verlief sehr gut, gegen 0.30 Uhr waren wir wieder in Falkensee. Am 12. Dezember konnte der Transporter aus der Werkstatt abgeholt werden und alle Päckchen und Pakete erreichten ihr Ziel.

Herzlichen Dank für Ihre/Eure Unterstützung

Pfr. Olaf Schmidt



Jahresterminübersicht

- 30. 4. Ältestenrüste in Heilig Geist
- 8. 5. Trödelmarkt
- 13. 5. Christi Himmelfahrt
Gottesdienst im Freien
- 23. 5. Pfingstsonntag Konfirmation
10.00 und 14.00 Uhr
- 30. 5. 1. Gemeindeausflug 2010
- 4. 6. Kita Betriebsausflug
Kindergarten geschlossen
- 6. 6. Konzert der Musikschule F'see
- 12. 6. Sommerfest Falkenhagen
- 18.-21. 6. Familienfreizeit Warnemünde
- 10. - 15. 7. Zeltrüstzeit in Heynice CZR
- 26.7.-22. 8. Urlaub Pfarrer Schmidt
- 29. 8. Gottesdienst z. Schulanfang
- 4. - 5. 9. Stadtfest Falkensee,
evtl.gem.Gottesdienst am 5. 9.
- 11. 9. Trödelmarkt
- 12. 9. 2. Gemeindeausflug 2010
- 24. 9. Ältestenrüste in Falkenhagen
3.10. Erntedanksonntag
- 24.10. Goldene Konfirmation
- 29.10.-1.11. Konfirmandenfahrt
nach Wittenberg
- 6.11. Herbsttagung der
Kreissynode in Seeburg
- 7. - 16.11. Friedensdekade
- 14.11. gem. Gottesdienst zur
Friedensdekade
- 17.11. Buß- und Bettag
- 27.11. Angerweihnacht

Weitere Termine stehen noch nicht fest

28. März 2010: Beginn der Sommerzeit



Uhren um eine Stunde vorstellen

Autor: Reichert

Veranstaltung Seite

- Bibelgesprächskreis 6
- Bläserchor 6
- Christenlehre Kinder 8
- Die Kirchenkäfer (Krabbel+Spielgruppe) . . 8
- Die Kirchenmäuse (Vorschulgruppe) . . . 8
- 11. Int. Falkenseer Musiktage 14
- Flötchenkreis 8
- Gemeindechor 6
- Gemeindegemeinderat 6
- Gemeindegemeindenachmittage 6
- Gospelkonzert 18
- Gottesdienste 19
- Handarbeitskreis 6
- Jahresterminübersicht 18
- Junge Gemeinde 12
- KinderBibelWoche 11
- Kinderchor Falkenhagen 8, 10
- Kindergottesdienst 10
- Kinder- und Jugendkreuzweg 11
- Kirchen - Kaffee 6
- Kirchenkonzerte 18
- Konfirmandenunterricht 12
- Krabbelgottesdienst 10
- Sport in der Turnhalle 12
- Weltgebetstag der Frauen 16

Gospelkonzert

**am Sonnabend,
6. März
um 17.00 Uhr**



Graphic: Gray

in der Kirche Falkenhagen

Es singt der Gospelchor der Martin-Luther-Gemeinde Spandau unter der Leitung von Matthias Bender

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Kollekte gesammelt!

Gottesdienste

Datum	Mainstr. 11	Kirche Falkenhagen
Sonntag, 7. Februar SEXAGESIMAE	-	10.00 Uhr
Sonntag, 14. Februar ESTOMIHI	-	10.00 Uhr
Sonntag, 21. Februar INVOCAVIT	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Dienstag, 23. Februar Krabbelgottesdienst	-	9.30 Uhr mit Krabbelgruppe
Freitag, 26. Februar Kita-Gottesdienst	-	9.30 Uhr mit Kindergartenkindern
Sonntag, 28. Februar REMINISCERE	8.30 Uhr mit Abendmahl	10.00 Uhr mit Abendmahl
Freitag, 5. März Weltgebetstag	-	15.00 Uhr
Sonntag, 7. März OCULI	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Sonntag, 14. März LAETARE	8.30 Uhr	10.00 Uhr von Konfirmanden gestaltet
Sonntag, 21. März JUDICA	-	14.00 Uhr (!) Familiengottesdienst
Freitag, 26. März Kita-Gottesdienst	-	9.30 Uhr mit Kindergartenkindern
Sonabend, 27. März Krabbelgottesdienst	-	10.00 Uhr mit Krabbelgruppe
Sonntag, 28. März PALMARUM	8.30 Uhr mit Abendmahl	10.00 Uhr mit Abendmahl

Passionszeit – das ist die Zeit, in der wir vor der eigenen Haustür kehren und auch mal das eigene Verhalten unter die Lupe nehmen sollen.



Wichtige Telefonnummern



Olaf Schmidt	Pfarrer	03322 / 215531 0172 / 8782507
Annette Winkelmann-Greulich	Katechetin	033208 / 50489 0177 / 3294345
Young Ok Kwon	Kantorin	0176 / 24649220
Birgit Schmidt	Gemeineschwester	03322 / 215531
Marie-Luise Esser	Kita-Leitung	03322 / 278709

Kollegiale Leitung des Kirchenkreises:

Dr. Bernhard Schmidt,	Groß Glienicke	033201/31247
Superintendentur	Falkensee, Bahnhofstr. 51	03322/127341

Pfr. Fromke,	Heilig Geist	03322/235443
Pfn. Hergenröther,	Finkenkrug	03322/206292
Pfn. Dittmer,	Seegefild	03322/3461

Telefonseelsorge	0800/1110111
(tägl. , rund um die Uhr kostenfrei)	0800/1110222

Sprechzeiten: im Büro des Pfarrhauses, Freimuthstr. 28

Dienstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Unter Vorbehalt. Das Büro kann wegen anderer Termine geschlossen sein.

in der Kindertagesstätte Bahnhofstr. 11

Montag, 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr

Bankverbindung der ev. Kirchengemeinde Falkensee - Falkenhagen:

Konto-Nr.: 381 9092 187 BLZ: 160 500 00

Mittelbrandenburgische Sparkasse

Kennwort: Bitte den Zweck der Überweisung angeben und die Nummer des Rechtsträgers: RT 1009



Unsere Gemeinde im Internet:

www.kirche-falkenhagen.de

Hier finden Sie Informationen, Bilder sowie alle Gottesdienste und Veranstaltungen aus unserer Gemeinde.

e-mail: kgm.ffh@web.de

Wie es mit der Internet Seite der Jungen Gemeinde weitergeht, wird zur Zeit geklärt. Die Adresse wird daher hier vorerst nicht mehr abgedruckt.

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen
Gemeindekirchenrat, Freimuthstr. 28, 14612 Falkensee

Redaktion: Pfr. Olaf Schmidt, Doris Potempa, Roland Stolt (v.i.S.d.P., Satz, Gestaltung)
Joachim Hackbarth, Heiko Hackbarth

Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen